

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

des

Deutschen Bundes der Vereine für Gesundheitspflege
und arzneilose Heilweise.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender naturärztlicher Schriftsteller.

Nr. 8.

Berlin, August 1894.

22 Jahrg.

Um genaue Beachtung der auf dem Titelblatt angegebenen Adressen wird dringend gebeten.

— ❧ Aus Wissenschaft und Leben. ❧ —

Aus der Praxis.

Von W. List, prakt. Arzt, München.

Am 25. Oktober vorigen Jahres liess mich die 44 Jahre alte J. zu sich bitten, eine mir schon längere Zeit bekannte, bleich aussehende, mit viel Kummer und Sorgen belastete Frau. Sie klagte über heftige Kopfschmerzen, die sich in den letzten Tagen bis zur Unerträglichkeit gesteigert hätten; äusserlich sichtbar und fühlbar waren eine Reihe von kirschkerngrossen, über den Kopf zerstreute Knoten, die ganz das Aussehen von Balggeschwülsten darboten. Zu Bädern und Wickelungen konnte die wasserscheue Kranke sich nicht verstehen; mit Mühe und Not nahm ich ihr das Versprechen ab, von Zeit zu Zeit sich abwaschen zu lassen. Am 27. erwachte Frau J. mit Gesichtsrose — zugleich waren die Geschwülste und die Schmerzen auf dem Kopf verschwunden.

Am 13. April d. Js. kam ein älteres Fräulein an linksseitiger Gesichtsrose in meine ärztliche Behandlung. Die Kranke leidet seit Beginn dieses Jahres zugleich an Hornhauttrübung. Wegen dieses Umstandes hatte sich die Kranke in den letzten Wochen in der Augenklinik des Herzogs Dr. Karl Theodor in Schwabing bei München aufgehalten. Sie sollte schwitzen und bekam zu diesem Zweck, nach ihrer Aussage, Salicil innerlich und Pilocarpin oder Quecksilber unter die Haut eingespritzt. Wohl kam die Kranke in Schweiss, aber zugleich erfasste sie Ekel, sie musste sich erbrechen, massenhaft Speichel absondern, und durch die Einverleibung der vielen Gifte wurde ihr so ach und wehe, dass sie gern dieser Heilstätte den Rücken bot. Ich liess der Kranken Rumpfpackungen und Ganzwaschungen machen, welche Anwendungen derselben sehr gut bekamen und sie in einen wohlthuenden Schweiss versetzten, so dass bei meinem zweiten Besuch, am 16. April, die Rose auf dem Wege der besten Heilung sich befand. — Können wir uns auch nicht wundern, dass Dr. Karl Theodor nicht Wickelungen anwendet, um Schweiss hervorzurufen, sondern Pilocarpin bezw. Quecksilber ver-